

114. *Jahresbericht des Zwinglivereins über das Jahr 2010*

Mitgliederversammlung

Die ordentliche Mitgliederversammlung fand unter der Leitung von Präsident Dr. Matthias Senn am Donnerstag, dem 17. Juni 2010, im Kulturhaus »Helferei«, Kirchgasse 13, Zürich statt.

Der Jahresbericht wurde, ohne Wortmeldung aus dem Plenum, einstimmig angenommen; ebenso die durch Frau B. Kobel Pfister erläuterte Jahresrechnung 2009 und das Budget 2011.

Der Antrag des Vorstandes, die Höhe der Mitgliederbeiträge beizubehalten (Einzelmitglieder SFr. 60.–, Studierende SFr. 20.– und Kollektivmitglieder SFr. 100.– pro Jahr) fand die einhellige Zustimmung der Versammlung.

Im Anschluss an die Versammlung sprach PD Dr. theol. Reinhard Bodenmann zum Thema »Der Entstehungsanlass von Martin Bucers *Confessio de coena Domini* vom 5. Juni 1544«.

Jahresrechnung 2010

Die Jahresrechnung mit den Bemerkungen des Quästors befindet sich auf einem separaten Blatt.

Zwingliana

Der Band des Jahres 2010 konnte wie geplant ausgeliefert werden. Es ist dies der erste Band, der innerhalb der neu geschaffenen Organisationsstruktur mit Herausgeberschaft und internationalem wissenschaftlichen Beirat erarbeitet wurde. Zudem wurde das Layout sanft renoviert und der Einband neu gestaltet. Wiederum hat die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, vermittelt durch die Schweizerische Theologische Gesellschaft, der Zwingliana einen Druckkostenbeitrag zugesprochen, wofür auch an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

Exegetische Schriften Huldrych Zwinglis (Z)

Im Hinblick auf die Drucklegung der siebenbändigen Edition von Zwinglis exegetischen Schriften, ließ der Theologische Verlag Zürich eine aktuelle Kalkulation der Druckkosten erstellen. Es wurde beschlossen, das Werk zusätzlich zu einer kleinen gedruckten Buchausgabe auch in einer elektronischen Version ins Internet zu stellen. Als aufwendig erwies sich überdies die Bearbeitung und Überprüfung der über 10000 Binnenverweise, die dem endgültigen Umbruch des Werks angepasst werden müssen. Angesichts anderweitiger beruflicher Beanspruchungen des Hauptbearbeiters, Daniel Bolliger, konnte diese für die Erschließung der Texte wichtige Arbeit noch nicht abgeschlossen werden, weshalb sich das Erscheinen der Edition nochmals verzögert.

Bullinger-Briefwechsel-Edition

Ende November 2010 ging der umfangreiche Band XIV des Bullinger Briefwechsels mit seinen 227 Briefen aus dem Jahr 1544 in den Druck. Erscheinungstermin dieses Bandes ist Anfang März 2011. Seit Mitte November werden die ca. 260 Briefe des noch umfangreicheren Bandes XV bearbeitet. Darüber hinaus wird dank der Finanzierung der Stiftung für wissenschaftliche Forschung an der Universität Zürich eine Bibliographie der Nachschlagewerke zu

den Pfarrern der europäischen Frühneuzeit in topographischer Anordnung von Herrn Martin Böger, unter der fachkundigen Anleitung von Reinhard Bodenmann, erstellt. Diese Bibliographie wird auf der Webseite des Instituts für Schweizerische Reformationsgeschichte zugänglich gemacht.

Heinrich Bullinger, »Tigurinerchronik«

Die Bearbeitung der Sachanmerkungen (v.a. der Nachweis der Quellen) konnte plangemäß weitergeführt werden. Es erwies sich aber als dringend, in einem Gesamtdurchgang den Anmerkungsapparat, und insbesondere die Registereinträge, zu vereinheitlichen und zu ergänzen. Nach diesem Unterbruch nimmt die Sachkommentierung ihren Fortgang.

Weitere Aktivitäten des Zwinglivereins

Im Bewusstsein, dass sich der Zwingliverein in einem kirchlich, gesellschaftlich und auch wissenschaftlich-universitär stark veränderten Umfeld neu orientieren muss, hat sich der Vorstand erste Überlegungen gemacht, in welcher Weise die Schwerpunkte und Aktivitäten des Vereins neu gesetzt werden sollen. Über die bisher eher im Verborgenen geleistete Unterstützung der wissenschaftlichen Grundlagenforschung zur Geschichte der Reformation und des Protestantismus in der Schweiz und die finanzielle Hilfe bei der Drucklegung von Publikationen in diesem Bereich hinaus könnte eine wichtige Aufgabe darin bestehen, vermehrt an die Öffentlichkeit zu treten und die aus diesen Forschungen gewonnenen Erkenntnisse weiter zu tragen und einem breiteren Publikum bekannt zu machen. In Zusammenarbeit mit anderen kirchlichen und universitären Institutionen könnte sich der Verein aktiver an der Organisation von Vorträgen, Fachtagungen etc. beteiligen. In welcher Form und in welchem Umfang das geschehen soll, wird Inhalt weiterer Diskussionen sein. Ein dringendes Anliegen ist in nächster Zeit zudem die verstärkte Mitgliederwerbung.

Mitgliederbestand

Am 31. Dezember 2010 zählte der Verein 251 Einzelmitglieder (2009: 261) und 40 Kollektivmitglieder (2009: 39).

Zürich, im Mai 2010

Der Präsident
Dr. Matthias Senn

Der Aktuar
Dr. Hans Ulrich Bächtold